

██████████
██████████
48653 Coesfeld

16. Sep. 2008

An den
Bürgermeister
der Stadt Coesfeld
Herrn Öhmann
Markt 8
48 653 Coesfeld



[Handwritten signature]
10.09.2008 D. 24.9.
[Handwritten signature]

Verkehrsberuhigung auf der Straße „Neumühle“
Hier: Antrag des ██████████ auf einseitige Abbindung der Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

über unseren ██████████ habe ich erfahren, dass er an die Verwaltung einen Antrag auf einseitige Abbindung der Anliegerstraße Neumühle gestellt hat, damit der nicht erlaubte Durchgangsverkehr von unserer Straße ferngehalten wird.

Auch ich und sicherlich alle Nachbarn unserer Straße stimmen der Feststellung des ██████████ zu, dass seit dem Straßenausbau der Durchgangsverkehr auf der Neumühle, die laut Beschilderung nur für Anlieger freigegeben ist, in einem extremen Maße zugenommen hat und wünsche mir deshalb zusammen mit allen Anwohnern unserer Straße eine Reduzierung auf den tatsächlichen Anliegerverkehr.

Ich sehe jedoch auch die Probleme, die mit der Umsetzung dieses Anliegens verbunden sind, da die Neumühle für ortskundige Bürger ein beliebter Schleichweg in die neu entstandenen Wohngebiete zwischen Rekener – und Borkener Straße ist und ich als Anlieger nicht die Möglichkeit aufgeben möchte, unsere Straße mit dem KfZ in beide Richtungen an- oder abfahren zu können.

Eine radikale Abbindung der Neumühle auf der anderen Seite der Berkel durch Aufstellen von Durchfahrtsperren bedeutet jedoch nicht nur für mich einen deutlich größeren Nachteil als der momentane Zustand:

- Mehrmals täglich benutzen ich diese Zufahrt, um zu meiner pflegebedürftigen Mutter in den Stadtbusch zu fahren.
- Auf der anderen Seite der Berkel habe ich in der Nähe der Reithalle Weideflächen und Stallungen für meine Pferdezucht, die ebenfalls mehrmals am Tage gefüttert und versorgt werden müssen.
- Auch für die anderen Anlieger unserer Straße würde die einseitige Schließung erhebliche Nachteile mit sich bringen, weil hier die Möglichkeit besteht, die Berkel zu überqueren. Wird die Nutzung dieser Berkel - Überquerung auch für uns Anlieger

unmöglich gemacht, müssten auch wir die ohnehin schon stark belastete Berkelbrücke am Wester Esch benutzen. Das würde natürlich wieder zu einer Mehrbelastung der Anwohner in diesem Wohngebiet führen.

- Nicht zu vergessen ist auch die Notwendigkeit, dass der Mühlenbetrieb für den landwirtschaftlichen Lieferverkehr von beiden Seiten angefahren werden kann. Wenn das nicht mehr der Fall ist, werden alle landwirtschaftlichen Großfahrzeuge aus Richtung Flamschen demnächst von der Borkener Straße an unseren Häusern vorbei über die Neumühle zum Mühlenbetrieb fahren. Das ist für uns Anlieger mit Sicherheit kein wünschenswerter Effekt.

Deshalb beantrage ich, dass

1. die Zufahrt über die Berkelbrücke zur Neumühle weiterhin frei bleibt, damit die Zu- und Abfahrt von der Neumühle für uns als Anlieger in beide Richtungen möglich ist.
2. die Einhaltung des Durchfahrtsverbotes gelegentlich und falls notwendig sogar regelmäßig kontrolliert wird - wie es ja nun einmal bei vielen Verbotsschildern gehandhabt wird - und / oder eine verkehrstechnische Regelung getroffen wird, die den Durchgangsverkehr auf andere Weise zumindest wieder auf ein erträgliches Maß reduziert.

Diesen Antrag unterstützen auch die unten aufgeführten Nachbarn mit ihrer Unterschrift.

Mit freundlichen Grüßen



Mit unsere Unterschrift unterstützen wir den Antrag unseres Nachbarn  die Anliegerstraße „Neumühle“ nicht einseitig hinter der Berkelbrücke für den KfZ – Verkehr abzubinden.